

Otto Spamer in Leipzig.

[21604]

Ich versandte heute folgendes 19. Rundschreiben 1893.

Leipzig, den 24. Mai 1893.

P. P.

Nachdem Anfang Februar d. J. der **komplette 1. Band** von

Spamers Illustr. Weltgeschichte.

Mit

besonderer Berücksichtigung der Kulturgeschichte

unter Mitwirkung anderer bewährter Fachmänner neubearbeitet und bis zur Gegenwart fortgeführt

von

Prof. Dr. Otto Kaemmel

und

Dr. Konrad Sturmhoefel.

Dritte, völlig neugestaltete Auflage

erschienen ist, benachrichtige ich Sie hierdurch, daß spätestens Mitte nächsten Monats der

komplette 5. Band

enthaltend:

Neuere Zeit I.: Vom Beginn der großen Entdeckungen bis zum Anfang des siebzehnten Jahrhunderts

zur Ausgabe gelangen wird.

Wenn ich damit die eigentliche Reihenfolge der geplanten 8 Bände durchbreche, d. h. **Altertum II** und **Mittelalter I** und **II** einstweilen zurückstelle, so geschieht dies vornehmlich aus dem Grunde, weil der Zeitabschnitt, welchen der 5. Band umfaßt, unserer Gegenwart bedeutend näher liegt als jene und daher die große Masse des Publikums in weit höherem Maße interessiert, ein Umstand, der Ihnen den Absatz außerordentlich zu erleichtern geeignet ist.

Der 5. Band enthält die Darstellung einer gewaltigen, ereignis- und folgenreichen Epoche — das Zeitalter der Entdeckungen, der Reformation und der Gegenreformation —, sowie hochbedeutender Persönlichkeiten: die Reformatoren Luther, Zwingli und Calvin, Kaiser Karl V. und seine Gegner, der ritterliche König Franz I. von Frankreich, Philipp II. von Spanien und Alba, Elisabeth von England und Heinrich IV., der Däne Christian II. und Gustav Wasa, das sind die Gestalten, die den Gang der Ereignisse im 16. Jahrhundert lenken. Bedeutend sind auch die Kulturströmungen der Zeit; fällt doch in sie der Höhepunkt des Humanismus und die Blüte der Renaissance.

Ist so der gegebene Stoff an sich ein außerordentlich anregender, so dürfte die wissenschaftlich gediegene und zugleich fesselnde Darstellung, aus der Feder eines so vorzüglichen Historikers wie Prof. Kaemmel entstammend, den höchsten Ansprüchen genügen. Auf gleicher Höhe steht die Illustration. Nehmen Sie sich, bitte, die Mühe, einmal selbst das Werk durchzublätern,

Sie werden sofort die Ueberzeugung gewinnen, daß die Illustration des Werkes das Großartigste ist, was jemals auf diesem Gebiete geschaffen wurde. Unendliche Mühe ist aufgewendet worden, um überall die besten Vorlagen zu beschaffen, neue, noch unbenutzte Quellen zu erschließen. Die Gemäldesammlungen von Stockholm und Petersburg, von Wien und Florenz, von Brüssel und Paris haben beige-steuert, um eine Porträtgalerie zu schaffen, die ihresgleichen sucht. Die hervorragendsten Denkmale der Baukunst gelangen auf prächtigen Beilagen zur Abbildung und ist alles gethan, um die Anschauung der dargestellten Zeit zu einer möglichst vollkommenen zu machen. Ich habe keine Kosten gescheut, um eine nicht nur imponierend große Anzahl, sondern auch wissenschaftlich wertvolle und technisch vollendet ausgeführte Illustrationen und Beilagen zu bieten.

Ich kann auch mit berechtigtem Stolz sagen, daß das erreichte Resultat den aufgewendeten Mühen und Kosten voll entspricht, und hat bereits der 1. Band reiche Anerkennung gefunden. Der 5. Band dürfte nur geeignet sein, den Erfolg zu steigern. Ich bitte daher

den gesamten Sortiments- und Reise-Buchhandel,

dem ich bei dieser Gelegenheit für seine bisherige Mitwirkung verbindlichst danke, dem Erscheinen des 5. Bandes besondere Beachtung schenken und denselben durch allgemeine Ansichtungsverfendung u. dergl. zur Heranziehung neuer Abnehmer des Werkes benutzen zu wollen. Die hohe Auflage gewährt mir die Möglichkeit, jede, auch die umfanglichste Manipulation zu unterstützen.

Nachricht!

Die ruhig vornehme Gestalt, welche ich, dem ernststen Charakter des Werkes entsprechend, dem Einbände des erschienenen 1. Bandes gegeben habe, scheint nicht allseits den Bedürfnissen des Vertriebs zu entsprechen. Ich habe daher Sorge getragen, daß auch dem Geschmade derjenigen, die eine äußerlich glänzendere Form vorziehen, Rechnung getragen werde und bringe hiermit einen zweiten, hellbraunen Einband zur Ausgabe, der mit seiner reichen Goldprägung den Charakter eines Prachtbandes trägt.

Ich bitte bei Bestellung auf gebundene Bände jedesmal die Art des gewünschten Einbandes genau zu bezeichnen. Wo dies nicht geschieht, liefere ich stets den bisherigen dunkelbraunen Einband.



Indem ich noch von den vielen mir zugegangenen anerkennenden Urteilen der Presse das der „Barmer Zeitung“ hierdurch zu Ihrer Kenntnis bringe, empfehle ich mich Ihnen und sehr geschätzten Bestellungen gern entgegen.

Hochachtungsvoll

Otto Spamer.

Barmer Zeitung.

Die „Spamersche illustrierte Weltgeschichte“, deren neue Auflage soeben im Erscheinen begriffen ist, dürfte das populärste und zugleich anregendste und eigenartigste aller universalgeschichtlichen Werke sein. Ihre Vorzüge liegen ebenso sehr auf Seiten des Textes, wie auf Seiten der Illustration. Dieser erste Band behandelt die Entwicklung der Menschheit von den ersten Anfängen der Weltgeschichte bis zum Verfall der Selbständigkeit von Hellas. Eine kurze Einleitung beschäftigt sich mit dem vorgeschichtlichen Menschen; sie läßt alles Zweifelhafte unberücksichtigt und giebt nur sichere, zuverlässige Ergebnisse der prähistorischen Forschung. Die Entwicklung der Menschheit in ihren geschichtlichen Anfängen ist wesentlich Völkergeschichte, und so ist es denn nur zu loben, daß das ethnographische und sitten-geschichtliche Moment in der Darstellung der alten Kulturreiche Chinas und Indiens, Aegyptens, Babylons, Assyriens, Israels, Mediens und Persiens eine besonders eingehende und liebevolle Berücksichtigung gefunden hat. Mit staunenswerten Fleiß ist alles hier zusammengetragen, was als Ergebnis oder Entdeckung auch der neuesten Forschung anzusehen ist. Alle Seiten der alten Kulturen treten in sorgfältiger Beleuchtung hervor; die Darstellung ist klar und einfach, frei von jeder Weitschweifigkeit und Gelehrsamkeit. Sie empfängt ihr volles Licht jedoch erst durch die vielen Hunderte von Abbildungen, die dem Auge die untergegangenen Welten jener Völker in der ganzen Mannigfaltigkeit ihrer Erscheinungen verkörpern. In dieser Hinsicht steht die „Spamersche Weltgeschichte“ unerreicht da. Sie belehrt den Wißbegierigen nicht nur mit dem Worte, sondern sie führt den Zug der Kultur wie eine glänzende Bilderreihe an ihm vorüber. Schrift, Sprache, Religion, Architektur, Künste, häusliches und staatliches Leben, geschichtliches Werden, alles wird uns an diesen Illustrationen, die auf den besten Originalaufnahmen und Entwürfen gelehrter Forschung beruhen, in einer Weise veranschaulicht, daß jedes andere Spezialwerk überflüssig wird. Der Geschichtsfreund und nicht zuletzt der reifere Schüler gewinnt an der Spamerschen illustrierten Weltgeschichte geradezu eine ganze historische Bibliothek. Wir behalten uns vor, demnächst von der Gediegenheit des Textes in unserem Feuilleton eine Probe zu geben, und empfehlen die Anschaffung des vortrefflichen Werkes den weitesten Kreisen.

[21896] In einigen Tagen erscheint:

Visionen. Erzählungen

von
Oskar Panizza.

19 Bogen in 8^o. Brosch. 3 *M* ord. Bei Barvorausbestellung à 2 *M* netto. Später nur mit 25% in Rechnung oder bar. Gebundene Expl. à 90 *S* no. mehr.

Panizza betritt mit diesen „Visionen“ noch entschiedener als früher das Gebiet der Mystik, welches er schon in seinen „Dämmerungsstücken“, besonders in der hochpoetischen „Mondgeschichte“ mit Glück beschritten hatte. Eigentümlich an diesem aus den disparatsten Elementen zusammengesetzten Poeten ist die bei aller Phantastik der Stoffe, bei aller mystischen Vertiefung, geradezu paradox wirkende realistische Behandlung, und das Angreifen von Problemen, die heute sozusagen mitten auf der Straße liegen, mitten aus unserem sozialen Leben genommen sind. Bitte zu verlangen.

Leipzig.

Wilhelm Friedrich.